

Punkt 21.: **Klimaschutz im Kreis Groß-Gerau
- Drucksache XVIII/444 -**

Abg. Winkler (GRÜNE) begründet die Zustimmung der Koalitionsfraktionen.

Abg. Schlüter (FDP/FWG) begründet die Ablehnung durch die FPD/FWG-Fraktion.

Abg. Böhm (Linke.OL) nimmt zu den Ausführungen der Abg. Schlüter (FDP/FWG) Stellung, wirbt für eine breite Zustimmung zur Drucksache und bedankt sich für die Zusammenarbeit mit Fridays for Future.

Abg. Leinz (FREIE WÄHLER) begründet die Zustimmung zur Drucksache.

Abg. Puttnins-von Trotha (CDU) nimmt kritisch zur Drucksache Stellung, begrüßt aber die Zusammenarbeit mit Fridays for Future.

Abg. Baymus (Linke.OL) nimmt zu den Ausführungen des Abg. Puttnins-von Trotha (CDU) Stellung.

Abg. Thurn (SPD) wirbt für eine breite Zustimmung zum Antrag.

Abg. Klink (FDP/FWG) begründet die Ablehnung durch seine Fraktion.

Abg. Leinz (FREIE WÄHLER) kritisiert die Ausführungen des Abg. Thurn (SPD).

Beschluss:

- 1. Der Kreistag des Kreises Groß-Gerau beschließt das beigefügte Strategiepapier vom 12.05.2020 zum Klimaschutz im Kreis Groß-Gerau einschließlich Anlage.**
- 2. Der Kreistag beschließt nachfolgende Resolution zum Klimanotstand:**

Resolution zur Erklärung eines Klimanotstands mit der Forderung sofortiger und ambitionierter Maßnahmen gegen die Klimakrise, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

- **Der Kreis Groß-Gerau ruft den Klimanotstand aus.**
- **Der Kreis Groß-Gerau ist der Auffassung, dass der Wandel des Klimas einer schwerwiegenden Krise entspricht und dass die bisher ergriffenen Maßnahmen sowohl auf globaler als auch auf nationaler und lokaler Ebene nicht ausreichen, um den Klimawandel ausreichend zu begrenzen.**
- **Der Kreis Groß-Gerau erkennt an, dass die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen auch für den Kreis die höchste, nicht aufschiebbare Priorität besitzt. In künftigen Entscheidungsfindungen ist dieser Umstand grundsätzlich zu beachten und die Auswirkungen der Entscheidung auf das Klima immer abzuprüfen.**
- **Der Kreis Groß-Gerau verpflichtet sich, künftige Klimaschutzziele so ehrgeizig wie möglich zu gestalten, die kommunalen Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich auf Null zu fahren und den Energiebedarf zu 100 % durch erneuerbaren Energien zu decken.**
- **Bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung des Kreises sind künftig lokale Fridays-for-Future-Gruppen sowie weitere relevante Umweltschutzakteure soweit wie möglich einzubinden.**

Zukünftig ist durch den Kreisausschuss zu gewährleisten, dass

- **Beschlussvorlagen eine überschlägige Prognose zu ihren voraussichtlichen klimatischen Auswirkungen enthalten. Sie werden künftig einem sogenannten „Klimacheck“ unterworfen. Dieser Klimacheck, dessen Ausgestaltung noch**

erarbeitet wird, soll nicht zu komplex, sondern hinsichtlich Ausführung und Detaillierungsgrad kompakt und übersichtlich gehalten werden.

- Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung in den Bereichen Mobilität und Verkehr, Energie, Kreisliegenschaften, Wasser- und Agrarwirtschaft sowie Nachhaltige Beschaffung und Ressourcenschonende Bebauung prioritär und ambitioniert umgesetzt werden.
- die Kreisverwaltung Groß-Gerau die Integration von Klimafragen in allen Aufgabengebieten und die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen fördern wird, um mit hoher Priorität Strategien für eine drastische Verringerung der Emissionen zu erarbeiten und um Maßnahmen für den Klimaschutz und zur Klimaanpassung umzusetzen.
- Auswirkungen der Klimaschutzmaßnahmen auf Arbeitsplätze und benachteiligte Bevölkerungsgruppen sowie auf die Umwelt und die biologische Vielfalt in der Umgebung berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 26

Enthaltungen: 0

mehrheitlich angenommen, mit den Stimmen der Fraktionen SPD, der Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.OL und Freie WÄHLER gegen die Stimmen der Fraktionen CDU, AfD, FDP/FWG und der Stimme des Abg. Kürsten (flos).